

RATHAUS

REPORT



September | 2025 | Jahrgang 40 | Nr.: 474



Im Rothschwaiger Forst befindet sich seit vielen Jahren der Walderlebnispfad der Stadt. Jetzt war es Zeit für eine Erneuerung. Die Stadt bedankt sich bei den Bayerischen Staatsforsten, bei der Sparkasse und beim städtischen Bauhof für die Unterstützung bei der Umsetzung des nunmehr rund sechs Kilometer langen Weges. Der Pfad ist aber nicht nur länger geworden, es sind auch einige neue, interaktive Stationen dazugekommen. So kann man jetzt sein Wissen beim „Fußspuren-Memory“ testen oder sich mit den Tieren des Waldes im Weitsprung messen. Ergänzend gibt es Schautafeln rund um das Thema Wald.

Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

die Ferienzeit ist vorüber, der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und ich hoffe, Sie konnten sich etwas erholen.

Im August hatte sich der Sommer noch einmal richtig ins Zeug gelegt, Temperaturen über 30°C waren keine Seltenheit. Vielleicht haben Sie die heißen Tage bei uns in der Stadt in einem der zahlreichen Bier- und Wirtsgärten oder einem Park verbracht. Denn schließlich kühlt nichts besser, als der Schatten eines großen Baumes. Der häufig geäußerte Wunsch nach mehr Bäumen in der Stadt ist daher verständlich, zumal diese nicht nur im Sommer kühlen, sondern zudem CO₂ binden und Lebensraum für viele Tierarten sind. Das Pflanzen von Bäumen in einer versiegelten, dicht bewohnten Stadt ist nicht ganz einfach. Die Vorstellung, man könne doch überall, wo genügend Platz ist, einen Baum einpflanzen, entspricht leider nicht der Realität. Häufig ist der Untergrund ungeeignet und voll von Leitungen für Strom, Gas, Wasser und Abwasser. Auch muss das Loch, das ausgehoben wird, um ein Vielfaches größer sein, als der Wurzelballen des Baumes. Denn die Wurzeln müssen sich in geeignetem Boden ausbreiten können, damit gerade in trockenen Perioden genügend Wasser aus dem Erdreich aufgenommen werden kann. Schließlich sind noch alle möglichen Aspekte der Sicherheit wie Rettungswege, Aufstellflächen für die Feuerwehr,

Sichtbeziehungen etc., etc. zu berücksichtigen. Sie sehen also, der Teufel steckt im Detail. Trotzdem konnten in den vergangenen Jahren Grünplanung und Stadtgärtnerei für mehr Grün in der Stadt sorgen. Einige Beispiele möchte ich hier nennen: Auf dem Viehmarktplatz wurden insgesamt 16 an den Klimawandel angepasste Großbäume gepflanzt und damit vier mehr als ursprünglich vorhanden. Kürzlich konnte der sogenannte Westpark fertiggestellt werden. Auch hier finden sich schon zwölf stattliche Bäume, sieben weitere folgen in den kommenden Wochen. Im Bereich des ehemaligen Reitstalls wurde eine Koppel teilweise aufgeforstet, in den nächsten Jahren wird hier nach und nach ein kleiner Auwald entstehen. Die Hochschule der Polizei ist meiner Anregung gefolgt und hat im Bereich des dortigen Sportplatzes eine Streuobstwiese mit vielen Apfelbäumen angelegt. Und natürlich wurden Bäume, die Sturm oder Schnee zum Opfer fielen, ersetzt, wie zum Beispiel die Trauerweide an der historischen Amperbrücke. Auch kranke Exemplare werden laufend durch neue und gesunde, dem Stadtklima angepasste Arten ausgetauscht, wie beispielsweise in der Kapuzinerstraße.

Wir wollen uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern suchen ständig nach neuen, geeigneten Standorten für Großbäume. So wurden erste Planun-



Oberbürgermeister Christian Götz

gen für die westliche Pucher Straße gemacht und es sieht so aus, als könnten hier öffentliche Flächen mit einigen großen Bäumen aufgewertet werden. Auch in der Schöngesinger Straße wäre eventuell Platz für den einen oder anderen Baum, der an heißen Tagen Schatten spendet. Zuletzt sei noch der Volksfestplatz genannt, der in Zukunft auch mit etlichen Bäumen versehen sein wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die Eröffnung unseres neu überarbeiteten Walderlebnispfades im Rothschaiger Forst hinweisen. Dieser war schon etwas in die Jahre gekommen und wurde in Teilen neu konzipiert und erweitert. Es gibt nun 22 Stationen mit viel Interaktion und Information zu unterschiedlichen Themen des Waldes. Vielleicht haben Sie

Lust einzutauchen in diesen interessanten und für unser Stadtklima und die Naherholung wichtigen Wald im Brucker Westen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft einen guten Schulstart. Genießen Sie die ersten Herbsttage in unserer schönen Stadt an der Amper und bleiben Sie zuversichtlich.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Götz
Oberbürgermeister

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.



Willi Weigl
RAUMAUSSTATTUNG

Fürstenfeldbruckerstr. 12
82272 Moorenweis
08146/262
www.willi-weigl.de

Bodenbeläge
inkl. Verlegung

Sonnenschutz

Gardinen & Plissees

Polsterei
Neuanfertigung und Neubezug

Geschenkartikel




Sprechstunden/Kontakt Beiräte

Oberbürgermeister Christian Götz ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren: Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstenfelddruck.de.

Beirat für Menschen mit Behinderung – Vorsitzender Uwe Busse, Telefon 08141 5291694, E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de

Seniorenbeirat – Vorsitzender Wolfgang Richter, Telefon 08141 44057, E-Mail: seniorenbeirat@beirat-ffb.de

Sportbeirat – Vorsitzender Joachim Mack, Telefon 08141 525784, E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de

Umweltbeirat – Vorsitzender Georg Tscharke, E-Mail: umweltbeirat@beirat-ffb.de

Wirtschaftsbeirat – Vorsitzender Hans Schleicher, E-Mail: wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de

Stadtjugendrat Vorsitzender Korbinian Butterer, E-Mail: stadtjugendrat@beirat-ffb.de

Die Stadtverwaltung informiert

VERSCHIEBUNG GRÜNER MARKT

Wegen des Feiertags am 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, findet der Grüne Markt auf dem Geschwister-Scholl-Platz bereits am Tag zuvor von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

LUDWIGSTRASSE: NEUE ROHRLEITUNGEN

Bis voraussichtlich Ende Oktober werden in Abschnitten neue Rohrleitungen für Trinkwasser und Fernwärme verlegt. Die Durchfahrt der Ludwigstraße ist gesperrt, die Zufahrt zum Viehmarktplatz ist nur über die Pucher Straße möglich. Für Anwohner der Ludwigstraße ist die Zufahrt zeitlich beschränkt. Der Grüne Markt wird weiterhin donnerstags an gewohnter Stelle stattfinden. Weitere Infos unter www.fuerstenfeldbruck.de > Aktuelles

WANDERWEG WEGEN BAHNDAMM-SANIERUNG GESPERRT

Im Auftrag der Deutschen Bahn wird derzeit der vom Abrutschen gefährdete und zuletzt teilweise provisorisch gesicherte Hang an den Bahngleisen instandgesetzt. Dafür müssen Teile der Böschung

am Engelsberg hinter dem Kloster Fürstenfeld oberhalb des Wanderweges in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde gerodet werden. Während der Maßnahmen ist der Weg in dem betroffenen Abschnitt noch bis 15. Oktober gesperrt. Zudem wurde im Bereich der Kreuzung Zellhofstraße/Am Engelsberg eine Lagerfläche eingerichtet und die Durchfahrt entsprechend verengt.

SITZUNG BEIRAT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die nächste öffentliche Sitzung findet am 13. Oktober um 17.00 Uhr im LiB-Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56, statt.

BEKANNTMACHUNG ZU BAUVORHABEN

Die öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung zur Baugenehmigung vom 28. August 2025 für das Bauvorhaben Neubau eines Mehrfamilienhauses (13 WE) mit Tiefgarage (22 Stellplätze) und zwei oberirdischen Stellplätzen sowie 41 Fahrradabstellplätzen auf dem Grundstück Maisacher Straße 44 findet man bis 15. Oktober unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Bekanntmachungen.

DIE STADT FÜRSTENFELDBRUCK TRAUERT UM REINHOLD BOCKLET

Der langjährige Abgeordnete für den Nachbarstimmkreis Fürstenfeldbruck Ost war als Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, aber auch als Europaminister stets verlässlicher Ansprechpartner und offen für konkrete Anliegen aus der Kreisstadt. So profitiert die Stadt bis heute von seinem Engagement und seinem von Kompetenz und Sachverstand geprägten Einsatz.

Mit Reinhold Bocklet wurden die Regionalvermarktung und die Errichtung des Schlachthofs in Fürstenfeldbruck maßgeblich vorangebracht. Auf seine persönliche Initiative gehen die weitsichtige Umstrukturierung und der Neubau des Staatsguts in Puch in ein staatliches Versuchsgut mit unter anderem Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftsschule und staatlichem Forstamt unter dem Dach des Grünen Zentrums zurück.

Auch bei der Verbesserung der Bahnverbindung und den umfangreichen Umbauten der Bahnhöfe Fürstenfeldbruck und Buchenau war der persönliche Einsatz des damaligen Landtagsvizepräsidenten ausschlaggebend für den Erfolg.

In Dankbarkeit und Anerkennung seiner Leistungen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger, werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Familie.

Für die Stadt Fürstenfeldbruck
Oberbürgermeister Christian Götz,
sein Stellvertreter Christian Stangl sowie
Dritte Bürgermeisterin Dr. Birgitta Klemenz

Christbäume gesucht

Kaum zu glauben, aber: In rund drei Monaten ist tatsächlich schon wieder Weihnachten! Und die Vorbereitungen rund um das Fest sind



im Rathaus schon in vollem Gange. Natürlich stellt die Stadt Fürstenfeldbruck auch heuer wieder an mehreren Stellen im Stadtgebiet, wie etwa vor der Leonhardikirche, beim Fürstenfelder Adventsmarkt und vor der Klosterkirche, schöne Christbäume auf. In den vergangenen Jahren kamen diese regelmäßig aus den Privatgärten von Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb bitten wir um Mithilfe: Wer hat in seinem Garten einen gut gewachsenen Baum stehen (ca. fünf bis zehn Meter hoch), der ohnehin gefällt werden müsste? Er sollte von außen gut erreichbar sein. Die fachgerechte Fällung und den Abtransport übernimmt die Stadt.

Interessierte können sich gerne unter Telefon 08141 281-1410 oder per E-Mail an veranstaltungen@fuerstenfeldbruck.de melden.

stadtwerke fürstenfeldbruck

Wir arbeiten mit 100 % Ökostrom

Natürlich von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck

Carolin Leonhard
Geschäftsführerin von
SÜDMETALL
Otto Leonhard GmbH

Jetzt wechseln:
ökostrom-ffb.de

Einfach für Sie nah.

Neue Fahrradständer am Brucker Bahnhof



Viele haben sie sicher schon entdeckt, die 112 neuen Fahrradstellplätze neben dem P+R-Parkplatz an der Oskar-von-Miller-Straße. Die überdachten und beleuchteten Doppelstockanlagen können zeitnah nach Abschluss kleiner Restarbeiten kostenfrei genutzt werden. Es können Pedelecs oder Fahrräder mit einem Gewicht von bis zu 25 Kilogramm auch in den oberen Stellplätzen untergebracht werden. Eine Gasdruckfeder erleichtert das Anheben. Fahrräder mit Körben oder Kindersitzen über dem Hinterrad sollten generell in der oberen Ebene eingestellt werden. Stehen sie unten, können sie das Absenken der darüber liegenden Schiene behindern. Aber auch im Bereich westlich des Bahnhofsgebäudes, beim Parkplatz neben den Gleisen, wurde in den vergangenen Monaten fleißig gebaut. Hier ist eine Sammel-schließanlage mit 24 Fahrrad-Parkplätzen in Doppelstockständern entstanden, die durch zwei große Schiebetüren einen Extraschutz auch für höherwertige Fahrräder bietet. Derzeit sind noch Restarbeiten im Gange, genutzt werden kann sie ab Oktober. Die offizielle Inbetriebnahme durch Oberbürgermeister Christian Götz sowie Vertreter der Politik, des Runden Tisches Radverkehr, der Deutschen Bahn und der Stadtverwaltung erfolgt am 30. September.

Stellplatz online buchen

Für diese Anlage ist eine gebührenpflichtige Reservierung unter www.rad-safe.de erforderlich. Nach der Registrierung und Auswahl eines Stellplatzes erhält der Nutzer einen Code, mit dem er an einem Bedienterminal neben der Anlage die Tür öffnen kann. Nach Einstellen und Absperren des Fahrrads verschließt man die Tür wieder und das Rad ist doppelt gesichert.

Die Reservierung eines Stellplatzes kostet einen Euro pro Tag, fünf Euro pro Woche, zehn Euro pro Monat, 40 Euro für sechs Monate oder 70 Euro pro Jahr. Bei technischen Fragen oder Problemen geht man auf www.rad-safe.de/meta/kontakt.

Alle neuen Fahrradabstellanlagen wurden von der Stadt Fürstenfeldbruck im Rahmen der Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und des früheren Bundesumweltministeriums, jetzt Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, geplant und gebaut. Ein Teil der Baukosten wurde durch Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes und der Regierung von Oberbayern subventioniert.

Bei Rückfragen steht die Verkehrsplannerin der Stadt, Claudia Gessner, gerne unter der Telefonnummer 08141 281-4330 oder per E-Mail an verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de zur Verfügung.

Deutsch lernen in Fürstenfeldbruck

DEB

NEW

ALLGEMEINE INTEGRATIONSKURSE

VORMITTAG | NACHMITTAG | ABEND

LEVEL A1 | A2 | B1

Jetzt anmelden!

DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK
gemeinnützige GmbH

+49(0)175 4275610

fuerstenfeldbruck@deb-gruppe.org



MORE INFORMATION



Kazmaier Apotheke Simone Kazmaier

Hauptstraße 18
82275 Emmering
Tel. 0 81 41/4 43 34
Fax 0 81 41/4 43 13

Ernährungsberatung
Homöopathie und Naturheilverfahren

Weltkindertag am Geschwister-Scholl-Platz

Das Aktionsbündnis für Kinderrechte macht auch heuer wieder unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Götz eine Veranstaltung zum Weltkindertag. Wie bereits in den Jahren zuvor, findet diese auf dem Geschwister-Scholl-Platz statt. Unter dem Motto „Kinderrechte – Bausteine für Demokratie!“ gibt es für die jungen Bruckerinnen und Brucker am Freitag, den 26. September, ein umfangreiches und buntes Spiele- und Erlebnisangebot. An einzelnen Aktionsständen können die Kin-

der wahlweise basteln, malen, werkeln oder spielen. Auch wird es wieder die äußerst beliebte Tombola geben – als Glücksfee fungiert der Oberbürgermeister. Des Weiteren findet man vor Ort Informationen und Beiträge zum Thema Kinderrechte und zum diesjährigen Motto.

Beginn der Veranstaltung ist um 14.00 Uhr, die Ziehung der Tombola findet um etwa 16.00 Uhr statt, das Ganze endet gegen 17.00 Uhr.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.



Das war der Start des ISEKs im Mai 2023, nun wird der Abschluss des bislang größten Beteiligungsverfahrens in der Stadt gefeiert.

ISEK – Gemeinsam starten wir in die Zukunft

Am 29. Juli hat der Stadtrat das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Fürstenfeldbruck offiziell beschlossen. Ein großer Schritt ist damit getan – und er wäre ohne Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihr Engagement nicht möglich gewesen. Ob bei Bürgerdialogen, Werkstätten, im Stadtlabor, auf Tour mit dem „Bruck-Tuk“ oder bei kreativen Aktionen wie der Flaschenpost: Viele von Ihnen haben sich eingebracht und gezeigt, wie sehr Ihnen die Zukunft Ihrer Stadt am Herzen liegt. Daraus ist ein zukunftsfähiges Konzept entstanden, das Vielfalt, Nachhaltigkeit und Lebensqualität vereint.

Lassen Sie uns feiern

Seien Sie dabei, wenn am Donnerstag, den 9. Oktober, um 18.00 Uhr die Ergebnisse des ISEKs im Hinterhof des Stadtlabors (Pucher Straße 6 a) vorgestellt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und gemeinsam das Ende dieses großen Projekts für die Stadt zu feiern. Im Anschluss an die Veranstaltung werden Sie die Möglichkeit haben, sich die Ergebnisse auch jederzeit in Ruhe in der Ausstellung im Stadtlabor bis Ende November anzuschauen. Dabei ist eines sicher: Nach dem ISEK ist vor der Umsetzung. Die Entwicklung unserer Stadt geht

weiter – mit dem Engagement der Verwaltung, der Unterstützung durch den Stadtrat und vor allem mit Ihrer Beteiligung. Auch in Zukunft haben Sie die Möglichkeit, mitzugestalten.

#gemeinsambrückgestalten – dieses Motto bleibt unser Kompass. Nicht nur im ISEK, sondern auf dem ganzen Weg zu einer lebenswerten, zukunftsfähigen Stadt.

Vielen Dank für Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihr Engagement!

www.dieentspanntezahnarztpraxis.de

Dr. med. dent. Christine Mennle MSc. Kieferorthopädie
Maxim Mennle MSc. Orale Chirurgie und Implantologie

Excellence in Implantologie
Eigenes Zahntechniklabor

Zahnimplantate
ohne Skalpell und Nähte

Pfarrgasse 1 82266 Inning Tel: 08143-444766



Aicher Milchkäse
aicher_milchkaese
www.aicher-milchkaese.de

Frische Weidemilch - Kartoffeln
Freiland Eier vom Aicher Hehnhof
Nudeln aus unseren Eiern
Honig - Käse aus eigener Milch
Produkte aus Alpakawolle u.v.m.

Familie Schmid
Dorfstraße 3 Tel. 01 76/39 88 35 39
82256 Aich info@aicher-milchkaese.de

Wiedemann feinste Genüsse täglich neu kreiert ...
café & conditorei

Hochzeits- und Festtagstorten

Schöngeisinger Str. 28, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 0 81 41 / 1 22 50

Mo. – Sa. 9.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

www.cafe-wiedemann-ffb.de

Sauber g'spart!

Mit Gas, Ökostrom und Wärme.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

esb.de

© Martin Bolle

Feuerwehr ist besser auf Notlagen vorbereitet

Im Rahmen eines Ortstermins bei der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck begutachteten OB Christian Götz (Foto Mitte) und Feuerwehrreferent Andreas Lohde (Foto re.) das neue Notstromaggregat. Die Beschaffung des mobilen Stromerzeugers geht auf einen Antrag der CSU zurück, der die bessere Vorbereitung der Stadt auf kritische Lagen zum Inhalt hatte. Götz und Lohde sind sich einig, dass das Notstromaggregat ein weiterer wichtiger Baustein im Katastrophenschutzkonzept der Stadt ist, weil damit zum Beispiel künftig Notunterkünfte für Bürgerinnen und

Bürger versorgt werden könnten.

Bei der Stromversorgung des Rathauses ist nach Auffassung von Stadtbrandmeister Manuel Mai (Foto li.) und Katastrophenschutzreferent Lohde noch keine optimale Lösung realisiert. OB Götz zeigte sich offen für das von der Feuerwehr vorgetragene Konzept einer gesicherten Stromversorgung der Verwaltung im Krisenfall, da ja der ursprünglich angedachte Teilneubau des Rathauses, bei dem auch eine Notstromversorgung eingeplant war, in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht kommen wird.



Zehn Carsharing-Autos für Bruck

Die Stadt hat mit der Einführung von Carsharing einen weiteren Schritt hin zu umweltfreundlicher Mobilität gemacht. Damit gibt es nun eine flexible Alternative zum privaten Pkw – ideal für Ausflüge, oder Großeinkäufe. Zugleich soll das Angebot den Parkdruck verringern und den Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Carsharing) stärken.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung übernahm die Carsharing.Expert GmbH zum 1. September den Betrieb, offiziell gestartet wurde zur Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September. Zehn Fahrzeuge stehen an sechs Standorten bereit: an den Bahnhöfen Fürstenfeldbruck und Buchenau (je zwei), auf dem Parkplatz Dachauer Straße/Ecke Feuerhausstraße (zwei), an der Theodor-Heuss-Straße (zwei) und Rothschaiger Straße/Ecke Richard-Higgins-Straße sowie Am Einfang 29, nahe der Gnadenkirche, (je ein Fahrzeug). Es gibt drei E-Autos und zwei Hybridfahrzeuge, der Rest sind Benzin- oder Diesel. Alle Standorte sind an den ÖPNV angebunden und vielfach mit Mobilitätspunkten

verknüpft, die zusätzliche Sharing-Angebote wie Lastenräder oder künftig ein Fahrradverleihsystem einbinden.

Es werden unterschiedliche Tarife für Gelegenheits- und Vielnutzer (als Mitglied mit einem monatlichen Beitrag) angeboten. So kostet zum Beispiel ein Mittelklassewagen als Mitglied 6,90 Euro pro Stunde, plus 0,29 Euro pro Kilometer. Es gibt auch Tages- und Wochenendtarife. Die Kraftstoffkosten sind inklusive. Alle Details zu Registrierung, Konditionen und Fahrzeugtypen finden sich unter www.carsharing.expert.

Oberbürgermeister Christian Götz betonte zum Start: „Carsharing ist ein zentraler Baustein der nachhaltigen Verkehrswende. Wir freuen uns, dass dieses moderne Angebot nun in verschiedenen Stadtteilen verfügbar ist.“

Das Angebot ergänzt die seit 2023 bestehende private Carsharing-Initiative, bei der Bürgerinnen und Bürger ihre Autos teilen. Infos hierzu unter www.carsharing-ffb.de.

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders



NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de



Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ

ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · www.sonnenschutz-ffb.de

Teilhabe-Hütte: Demokratieförderung im Mittelpunkt

Das Fachgremium zur Förderung der Stadtgemeinschaft war auf dem Altstadtfest mit der Teilhabe-Hütte vertreten – dieses Mal unter der Überschrift „Demokratieförderung“.

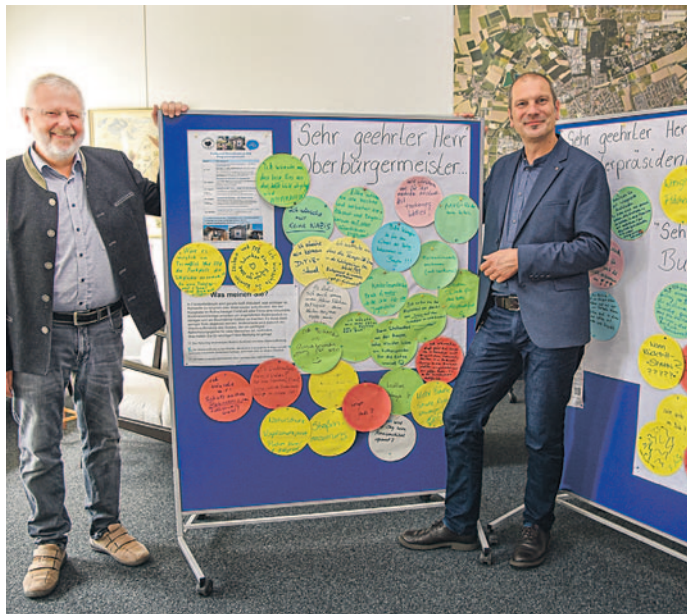
Es wurde für Kinder ein Glücksrad angeboten, wo Fragen mit regionalem Bezug gestellt wurden. Die

Erwachsenen konnten wieder das Altstadtquiz, dieses Mal mit dem Schwerpunkt „Demokratie bei uns in der Stadt“, lösen. Dafür standen auch Helfende zur Verfügung, um die Lösungen zu besprechen und die Diskussionen zu demokratischen Themen weiterzuführen. Unter den Unter-

stützern waren auch zahlreiche Stadträte.

Außerdem hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihrem Oberbürgermeister, Ministerpräsidenten und Bundeskanzler mitzuteilen, welche Themen sie bewegen. Die Ideen wurden an Pinnwänden gesammelt und von In-

tegrationsreferent Willi Dräxler an Oberbürgermeister Christian Götz offiziell übergeben. Der Rathauschef wird die Anliegen aus der Bürgerschaft aufgreifen und beantworten. Die Punkte für Ministerpräsident und Bundeskanzler sollen in Briefform ebenfalls noch entsprechend adressiert werden.



Zahlreiche Anregungen, Wünsche und Ideen wurden gesammelt und von Integrationsreferent Willi Dräxler (li.) an OB Christian Götz übergeben.

Stellenangebote

- Die Stadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen Dipl. Sozialpädagogen (FH) (m/w/d) oder Bachelor of Arts Soziale Arbeit (m/w/d) für das Jugendzentrum Nord. Bewerbungsfrist: 28. September. Alle Infos unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber
- Zum 1. September 2026 wird ein Ausbildungsplatz zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d), Fachrichtung Kommunalverwaltung, angeboten. Bewerbungsfrist: 2. November. Weitere Informationen hierzu gibt es unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber > Ausbildung bei der Stadt



RAUMGESTALTUNG
NEU GEDACHT.

Siedlerplatz 26, FFB
www.nastoll.com

NASTOLL
einrichten und wohnen

Parkettfußböden · Trockenunterbau · Teppichböden · PVC-Beläge

Werner Ertl Fußböden
Damit Sie wissen, worauf Sie gehen!

Telefon 0 81 41/3 3174 · Telefax 0 81 41/32 96 98
Schwalbenstraße 2 · 82256 Fürstenfeldbruck
www.fussboden-ertl.de · Kontakt@fussboden-ertl.de

Parkettlegermeister · Gepr. Restaurator im Parkettlegerhandwerk



www.heilpraxis-speidel.de

Gesundheitsfragen Chronische
und stressbedingte Erkrankungen
Altersbeschwerden Erschöpfung
Adipositas Raucherentwöhnung
Lernschwierigkeiten

Naturheilkunde

Homöopathie Indirekte Hypnose
Entspannungstherapie Energiearbeit

Tel. 08142 41 81 635

Nebelhornstr. 21, Olching

Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Richard Fabian Bickel & Dr. Amelie Auracher

Termine



**Zahnimplantologie
ohne Skalpell | Abdruck**

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Zahnlabor

☎ (08141) 31585 0 | Schulstraße 3 in 82216 Maisach

Schreinerei Pirker

Fenster - Türen - Möbel

Reparatur
Abdichtung
Erneuerung



Glasarbeiten
Restaurierung
Einbruchschutz

www.schreiner-restaurator.de
Gottlieb-Daimler-Str. 12 82140 Olching Tel.: 08142/6511308

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES RATHAUSREPORTS,

traditionell traf sich die CSU-Fraktion im August zur Sommerklausur. Den intensiven Austausch nutzten die Referenten der Fraktion zu ausführlichen Berichten.

Referenten berichten

Bauhofreferent Albert Bosch beispielsweise sieht sich in seinem Referat, zu dem auch der Friedhof gehört, mit zwei Bauvorhaben konfrontiert. Beim noch 2022 beschlossenen Neubau des Verwaltungsgebäudes des Friedhofes geht es sichtlich voran. Auch die bereits 2014 von der CSU-Fraktion beantragte Verlagerung mit Neubau des Bauhofes wird nun Realität. Im Bereich Sport berichtete Referent Martin Kellerer von der Sportförderung und machte deutlich, dass Bruck die Sportvereine im Vergleich zu anderen Städten nach wie vor überdurchschnittlich unterstütze. Planungsreferent Britzelmayr erläuterte die Hintergründe der vom Land auf den Weg gebrachten Entbürokratisierung im Bereich des Baurechts.

Der Landwirt und Techniker plädierte bei der anstehenden Neuauflage städtischer Satzungen entschieden für pragmatische Lösungen. Personalreferent Dr. Georg Jakobs sieht den anstehenden Beratungen der Stellenkommission mit Interesse entgegen. Bei der Darstellung des Stellenplans liegt ihm an mehr Transparenz und Einbindung der Fraktionen. Die KITAs und KIGAs entwickeln sich nach Auskunft von Referentin Katrin Siegler entsprechend der Demographiestudie. Herausforderung bleibt auch hier die Personalgewinnung.

CSU blickt voraus

Mit einem Workshop zu Chancen und Gefahren der Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Kommunalverwaltung wurden zukünftige Nutzungsbereiche von KI diskutiert. Für die Fraktion wurde deutlich, dass die intensivere Verwendung von KI die Verwaltung entlasten kann, aber spezialisierte personelle Ressourcen für die Pflege der Pro-

gramme notwendig sein werden. Als Gast konnten wir unsere Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler begrüßen, um mit ihr Themen mit Zuständigkeit des Bundes zu besprechen.

Fliegerhorst bleibt Thema

Der Fliegerhorst und seine Verwendung nach dem Abzug der Offizierschule wurden natürlich auch diskutiert. Wir machten deutlich, dass wir einer Weiternutzung durch die Bundeswehr grundsätzlich positiv gegenüberstehen würden. Wichtig wäre für die weiteren Planungen der Stadt jedoch, möglichst zügig Klarheit über die Verwendung

der Bundesliegenschaften zu erhalten. Katrin Staffler, MdB, erläuterte den Stand der Entwicklung. Derzeit werden alle Liegenschaften des Bundes auf eine mögliche militärische Nutzung geprüft. Staffler ist fast wöchentlich mit dem Bundesministerium der Verteidigung wegen Fürsty in Kontakt und verspricht weiterhin engen Austausch mit der Brucker CSU-Fraktion. Es bleibt also spannend!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch einen schönen Spätsommer.

Andreas Lohde, CSU
Fraktionsvorsitzender



Stadtrat Dr. Georg Jakobs, Abgeordnete Katrin Staffler (MdB) und Stadtrat Andreas Lohde auf der CSU-Klausur (v. li.)

EINE ECHTE CHANCE –

ENDGÜLTIG B2 UND SCHWERLASTVERKEHR RAUS AUS DER INNENSTADT!

Seit mehr als 30 Jahren gibt es die LKW-Umfahrungsstrecke um unsere Innenstadt. Nun möchte das Staatliche Hochbauamt diese offiziell zur Bundesstraße B2 umwidmen. Der Stadtrat hat am 27. Mai 2025 zugestimmt, in dieses Verfahren einzutreten.

Das Ziel: Schwerlastverkehr endgültig aus der Innenstadt heraus-

halten. Doch dagegen formiert sich Widerstand – eine Bürgerinitiative (BI) sammelt mit Unterstützung der Freien Wähler Unterschriften gegen die Umwidmung und will einen Bürgerentscheid erreichen.

Viele der von der BI vorgebrachten Argumente beruhen dabei aber weniger auf überprüfbaren Fakten als auf Sorgen und Befürchtungen. Sorgen sind ernst zu nehmen – sie sollten aber auf Grundlage belastbarer Informationen bewertet werden. Deshalb wollen wir hier die Behauptungen der BI den tatsächlichen Fakten gegenüberstellen.



Karin Geißler, BBV
Fraktionsvorsitzende

1. Behauptung: Die Kosten sind nicht geklärt.

Richtig ist: Bereits im Mai wurden dem Stadtrat und dem Umwelt- und Verkehrsausschuss erste Kostenschätzungen vorgelegt. Die Stadt würde rund 42.300 m² Straßenfläche an den Bund abgeben, der Bund wiederum 31.500 m² an die Stadt. Stadt und Bund müssen ihre Straßen in ordnungsgemäßen Zustand „übergeben“. In der Bilanz entstünde dadurch für die Stadt ein Mehraufwand von etwa 622.000 Euro.

2. Behauptung: Die Verkehrsströme



Philipp Heimerl, SPD
Fraktionsvorsitzender

in Bruck ändern sich nicht.

Das stimmt: Die Bedeutung der B2 hat abgenommen. Rund 90 Prozent des Verkehrs innerhalb der Stadt sind ohnehin innerstädtischer Verkehr, der nicht auf die umgewidmete Strecke ausweichen würde. Die Verkehrsströme würden sich nur durch zusätzliche Maßnahmen verändern, die nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger beschlossen werden. (siehe 3.)

3. Behauptung: Es droht eine Verlagerung von PKW-Verkehr in Wohngebiete.

Richtig ist: Nachdem die BI selbst bereits erklärt hat, dass sich die Verkehrsströme zunächst nicht ändern, wird es auch keine PKW-Verlagerung geben. Der Stadtrat hat zudem festgelegt, dass jede verkehrlenkende Maßnahme nur nach umfassender Bürgerbeteiligung umgesetzt wird. Dies kann zum Beispiel über einen Bürgerrat erfolgen, an dem sich Menschen aus allen Stadtteilen beteiligen. Dank moderner Verkehrsmodelle lassen sich mögliche Auswirkungen genau berechnen, bevor entschieden wird.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-
VERGLASUNGEN/
ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/
KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

LIEBE BRUCKERINNEN UND BRUCKER,

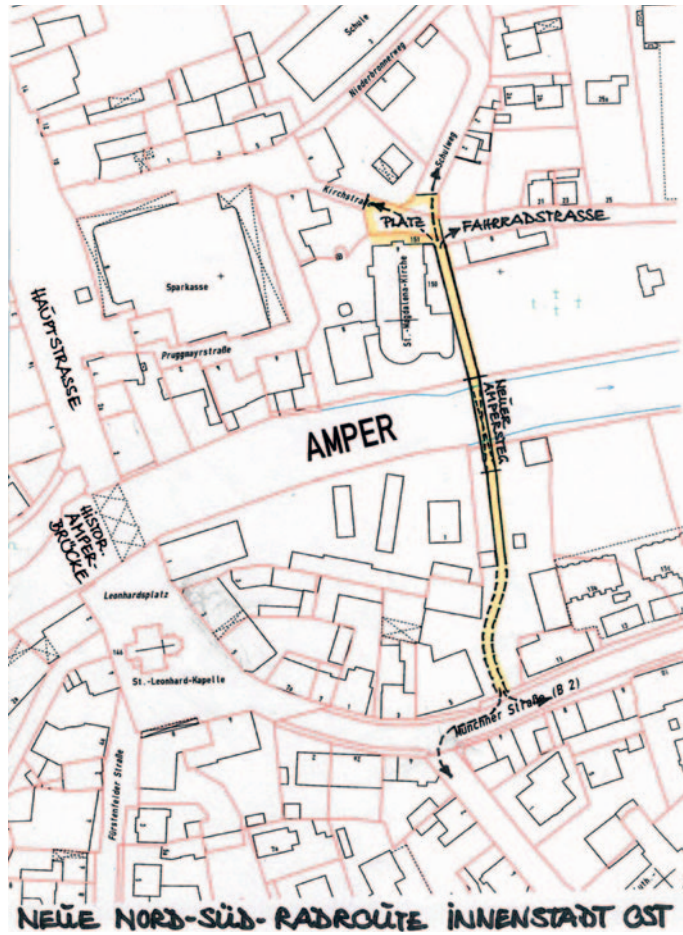
wie auch immer die derzeitige Diskussion über die Umwidmung der B2 auf die Südumfahrung der Stadt ausgeht: Die historische Amperbrücke in der Innenstadt muss alsbald entweder saniert oder sogar abgebrochen werden. Wir GRÜNEN gehen davon aus, dass die Quermöglichkeit während der Bauzeit nicht nur für den Kfz-Verkehr, sondern auch für den Fuß- und Radverkehr gesperrt werden muss. Wir haben deshalb beantragt, umgehend die Realisierung eines Ampersteigs in Angriff zu nehmen, entweder östlich der Hauptstraße von St. Magdalena Richtung Münchner Straße/Stockmeierweg (siehe Planskizze), oder westlich von der Ledererstraße auf das Amper-Südufer, mit dem Ziel, dass einer der Stege rechtzeitig vor Baubeginn zur Verfügung steht. Beide Stege sind als Maßnahmen im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt als Lückenschlüsse im Radverkehrsnetz beschlossen. Letzterer ist auch in den Studien zur Umgestaltung von Aumühle und Lände zu finden. Wir sehen jetzt die große

Chance zur Umsetzung zumindest eines der beiden Amperstege.

Ein zweiter Antrag der GRÜNEN zielt auf die Sanierung der

Münchner Straße von der Amperbrücke bis zum Landratsamt. Die Fahrbahn ist in desolatem Zustand und dringend Sanierungsbedürftig, Radverkehrsanlagen fehlen ganz. Während der Bauarbeiten an der Amperbrücke ist die Verkehrsverbindung zwischen Münchner und Hauptstraße unterbrochen. Da der Kfz- und ÖPN-Verkehr die Baustelle großräumig umfahren muss, bietet es sich an, im gleichen Zuge auch die Münchner Straße zu sanieren und radlfreundlich umzubauen. Es gibt bereits eine städtische Machbarkeitsstudie für den Umbau aus 2017. Was liegt also näher, als auch hier die Chance zu nutzen und die Straße zu dem Zeitpunkt zu sanieren, wo die Brücke sowieso gesperrt ist? So kann vermieden werden, dass die Münchner Straße als wichtige Hauptverkehrsstraße in kurzen Zeitabständen zweimal hintereinander gesperrt werden muss.

Thomas Brückner, GRÜNE
Referent für Umwelt,
Naturschutz und Nachhaltigkeit



KEINE VERLEGUNG DER B2 AUF BESTEHENDE STRASSEN – UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG FÜR DAS BÜRGERBEGEHREN „VERBLEIB B2“ ANGELAUFEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine Bürgerinitiative hat sich gegründet. Ziel: Verbleib der B2 auf der bisherigen Trasse – keine Umwidmung städtischer Straßen. Wir, die Stadträte der Freien Wähler, unterstützen die Bürgerinitiative. Denn: Wir alle wollen nicht, dass eine schlechte Lösung gegen eine noch schlechtere Lösung ausgetauscht wird!

Uns allen ist bewusst, dass die bisherige B2-Trassenführung keine gute ist, aber wir halten die jetzt beschlossene rechtliche Verlegung auf die Oskar-von-Miller- / Fürstfelder- / Äußere Schöngeisinger Straße für eine noch schlechtere Lösung, insbesondere aufgrund folgender Argumente:

- Es wird kein neuer Straßenraum geschaffen.
- Die Stadt müsste nun die ma-

rode Amper-Brücke in der Hauptstraße für viel Geld – unser Geld – denkmalgerecht sanieren! Ein Neubau bringt aber mehr Sicherheit: zwei Meter breiter.

- Es würde zwangsweise zu einer Verdrängung von Verkehr in die Stadtteile westlich der Landsberger Straße führen, da die derzeitige Stadtratsmehrheit verkehrslenkende und Verbotmaßnahmen in der Hauptstraße angekündigt hat.
- Es würde zu mehr Verkehr am Veranstaltungsfürstfeld und damit am ehemaligen Kloster führen.
- Die Stadt würde überhaupt die Option verlieren, dass sich der Bund an einer dritten Amper-Querung beteiligt, die insbesondere für die Entwicklung des Fliegerhorstes notwendig wäre.
- Die neue Trasse würde rund

vier Kilometer länger sein und wäre alles andere als umweltfreundlich.

Für die Durchführung eines Bürgerentscheids sind 2.000 Unterschriften von in Bruck wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern erforderlich. Die Sammlung der Unterschriften ist angelaufen. Die Infostände, wo Sie auch unterschreiben können, entnehmen Sie bitte der Presse oder aber den sozialen Medien: Instagram: verbleib_b2 / Facebook: Bürgerbegehren Verbleib Bundesstraße

In folgenden Geschäften können Sie zu den Öffnungszeiten unterschreiben:
Haushaltswaren Tienemann, Augsburgstraße 8
Friseursalon Figlaro, Maisacher Straße 18
Götz & Frass,

Schöngeisinger Straße 27
Vereinsheim Ameisenstüberl,
Schöngeisinger Straße 133

Wir freuen uns auf den Dialog und über Ihre Unterstützung! In diesem Sinne, packen wir es an.

Mit gestaltungsstarken Grüßen
Ihr
Markus Droth



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender



Auftakt in die Saunasaison: Neues Saunahaus feiert Einweihung

ERSTE WELLNESS-SAUNANACHT AM 3. OKTOBER

Wenn die Tage kürzer werden und die erste Herbstkühle spürbar wird, beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres: die Saunasaison. Pünktlich dazu lädt die AmperOase am 3. Oktober zur offiziellen Einweihung des neuen Saunahauses ein. Die moderne Schwitzstube bietet nicht nur ausreichend Platz für rund 90 Gäste gleichzeitig, sondern auch authentische Entspannung im finnischen Stil.

Saunanächte starten wieder

Passend zur kälteren Jahreszeit kehren die beliebten monatlichen Wellness-Saunanächte zurück. Von Oktober bis März verwandelt sich die Sauna an jedem ersten Freitag im Monat in eine Oase der

Entspannung – inklusive verlängerter Öffnungszeiten und besonderen Angeboten für alle Sinne.

„Durch die Wellness-Saunanacht wollen wir unseren Gästen ein abwechslungsreiches Programm bieten. Jeder Abend steht unter einem bestimmten Motto, und unsere Angebote sind darauf ausgerichtet“, erklärt Lucas Schacherl, Teamleiter Bäderbetriebe. Das Konzept geht dabei weit über klassisches Saunieren hinaus: Die Aufguss-Palette reicht von belebender Minze über fruchtigen Orangenduft bis hin zu kräftigen Kräuterdüften. Besondere Highlights sind Aufgüsse samt aromatisiertem Zuckerpeeling, Heilkreide-

Anwendungen im Dampfbad oder der finnische Aufguss samt Birkenzweigen. Individuelle Massagen und kulinarische Highlights runden jeden Abend ab.

Vielfalt für alle Sinne

Das neue Saunahaus überzeugt durch durchdachte Ausstattung: Zwei Saunaöfen, Ambientebeleuchtung und Frischluftzufuhr von außen schaffen optimale Bedingungen.

Für stimmungsvolle Atmosphäre sorgen entspannte Hintergrundmusik, Kerzen im Garten und gemütliche Hängesessel im Ruhebereich. Ab 22 Uhr öffnet das Schwimmbaden für FKK-Baden. Und nicht zuletzt erhalten alle

Gäste zur Begrüßung ein Glas Prosecco.

Der Eintrittspreis für die Wellness-Saunanacht beträgt 39 Euro für Erwachsene. Für die

Vorbereitungen schließt der Saunabereich um 14 Uhr für eine Stunde, bevor er exklusiv für die Abendgäste öffnet.

www.amperoase.de



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Lädt zum Verweilen ein – der Saunagarten der AmperOase

Willkommen im Team: Sechs neue Auszubildende sind gestartet

JUNGE MENSCHEN HABEN IHRE AUSBILDUNG IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN BEGONNEN

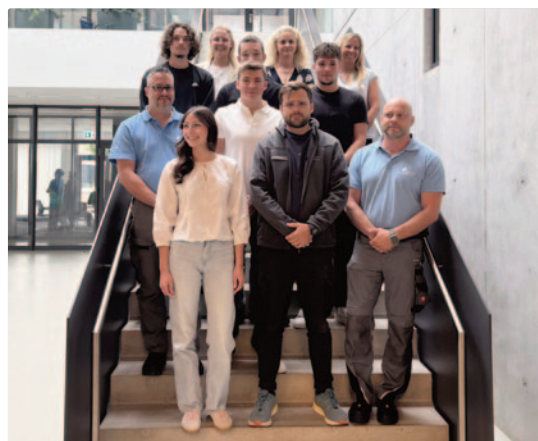


Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Ein starkes Team – die neuen Auszubildenden mit ihren Ausbildern.

Der September brachte frischen Wind ins Unternehmen: Sechs motivierte junge Men-

schen begannen ihre Ausbildung und verstärken die Teams bei den Stadtwerken Fürsten-

feldbruck in unterschiedlichen Bereichen. Von der Wasserversorgung über die Elektrotechnik bis hin zur Verwaltung.

In der Wasserversorgung ist Benjamin Bellamy als angehender Umwelttechnologe gestartet. Im kaufmännischen Bereich begannen Ludwig Huber als Kaufmann für Marketingkommunikation sowie Emily Müller und Leonard Riedl als Kaufleute für Büromanagement. Leon Aradi und Haris Ramic werden als Elektriker für Betriebstechnik künftig die technische Infrastruktur am Laufen halten.

„Wir investieren bewusst in die Nachwuchsförderung, denn diese jungen Talente sind un-

sere Zukunft“, betont Petra Felber, Leiterin Personal.

Die Stadtwerke bieten als regionaler Arbeitgeber mit vielfältigen Aufgaben beste Perspektiven direkt vor der Haustür. In einem zukunftsfähigen Unternehmen durchlaufen die Auszubildenden verschiedene Abteilungen und erhalten umfassende Einblicke. Erfahrene Kollegen stehen als Mentoren zur Seite.

Karriere mit Perspektive

Jeder Ausbildungsabschluss bei den Stadtwerken ist der Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn in einem stabilen und innovativen Umfeld. Interessierte für das kommende Jahr können sich

bereits jetzt informieren. Darüber hinaus öffnen sich für Quereinsteiger, Berufsanfänger und Praktikanten vielfältige Chancen für den beruflichen Einstieg oder Neustart.

» www.stadtwerke-ffb.de/karriere

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten und erfolgreichen Start ins neue Schuljahr



Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstenfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

RADLFREUNDLICHES BRUCK? RADVERKEHR WIRD IMMER ÖFTER AUSGESPERRT



Negativ-Beispiel Nr. 1 – Breznassert: Nach langer Baustellen-Sperrung wurde diese wunderbare, fast autofreie Verbindung vom Viehmarkt zur Hauptstraße wieder geöffnet, nur um inzwischen an der Engstelle kurz vor der Hauptstraße für den Radverkehr gesperrt zu werden. Dagegen dürfen Leute mit Parkplätzen im Breznassert mit ihrem Auto rein- und rausfahren.



Negativ-Beispiel Nr. 2 – Langzeit-Baustelle hinter Kloster (ganz frisch wieder frei): Der Geh-Radweg hinter dem Kloster ist, wie die Beschilderung am Stadtpark zeigt, Teil mehrerer überregionaler Radrouten und dementsprechend stark genutzt. Trotzdem hatte die Stadt während der Reparatur der Klosterfassade den Ausweichweg explizit für Radler gesperrt – ohne Ersatz!

Was nützen die besten Stadtratsbeschlüsse, wenn OB und Verwaltung sie nicht umsetzen? „Der Radverkehr in Fürstenfeldbruck wird im besonderen Maß gefördert“ wurde am 23.07.2019 mit 36:1 beschlossen. Vier Monate später folgte der einstimmige Beschluss, Baustellen radlfreundlicher zu gestalten. Seit zwei Jahren muss ich aber feststellen, dass das Radeln in Bruck eher schrittweise beschwerlicher wird. Hier zwei von vielen Beispielen.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie

Autofreier Sonntag

Die Stadt feiert an diesem Tag, den 21. September, von 12.00 bis 19.00 Uhr das Aumühlenfest auf dem Platz vor der Stadtbibliothek und im Kreativquartier.

Um 12.00 Uhr startet das Lastenradrennen „Cake'n'Cargo“.

Es gibt drei Rennklassen

- Speed-Cargo – schnell aufladen, schnell fahren
- Cake Race – Kaffee & Kuchen unverseht ins Ziel
- Carry Shit Olympics – sperrige Ladung, clevere Balance

Die Anmeldung, mit eigenem oder geliehenem Rad, ist vor Ort von 9.30 bis 11.00 Uhr oder online unter www.cakeandcargo.de möglich. Die Startgebühr beträgt acht Euro. Tolle Preise warten auf die Besten.

Ab 13.00 Uhr sind Groß und Klein zu einem bunten Programm mit Musik, Kulinarik und Mitmachaktionen eingeladen mit:

- Medienausleihe, Basteln, Malen & Outdoorspielen
- Infos zu nachhaltiger Stadtentwicklung, Mobilität und Energie
- Rikscha-Rundfahrten und Lastenräder testen
- Rallye mit attraktiven Prämien

Weitere Aktionen

- Kostenlose Schnupperfahrten mit den MVV-Buslinien ganztags
 - Sternfahrt von Fürstenfeldbruck nach Kaltenberg 9.00 Uhr, Treffpunkt: Schöngeisinger Straße 22
 - Radtour vom Kloster zum Schloss Türkenfeld (nah Tour-Band) 13.00 Uhr, Treffpunkt: Klosterkirche Fürstenfeld
 - Hofladenradtour 10.00–15.00 Uhr, Treffpunkt: Naßl's Hofladen, Holzhausen 2, Holzhausen
 - Radltour auf Umwegen zur Filmvorführung (siehe unten), 12.45 Uhr, Treffpunkt: Schöngeisinger Straße 22
 - Führung: Leben in Bruck um 1900, 14.00–15.00 Uhr, Museum Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 6 b
 - Abenteuer tour durchs Emmeringer Hölzl, 14.30–16.00 Uhr, Treffpunkt: Marthabäuweiher, Weiherstraße/Ecke Frühlingstraße
 - Filmvorführung: „25 km/h“, 16.00–19.00 Uhr, Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7, Eintritt frei für Radfahrer
- Weitere Infos: www.autofreier-sonntag.bayern

95 Jahre Lichtspielhaus

Das Lichtspielhaus wird heuer 95 Jahre und zählt damit zu den ältesten noch betriebenen Filmtheatern Bayerns. Seit seiner Eröffnung 1930 prägt es das kulturelle Leben Brucks. Nach einer Schließung wurde es 2017 dank der engagierten IG Lichtspielhaus (IG) und der Stadt, die das Gebäude denkmalgerecht restaurierte, wiedereröffnet.



Sonderveranstaltungen

Am 24. September läuft in Kooperation mit der IG um 20.00 Uhr „Magie der Moore“ von Jan Haft, am 30. September „The Great Green Wall“, ein Dokumentarfilm über ein ambitioniertes Klimaprojekt. Tickets und Infos unter www.neokinos/ffb.de oder an der Kino-Tageskasse.



Städtischer Bestattungsdienst Erd- und Feuerbestattungen

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail an bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

*Michael Köhlmeier:
Die Verdorbenen
München: Carl Hanser
Verlag, 2025, 157 Seiten*

Johann, der Ich-Erzähler, ist Student für Politik und Germanistik im Marburg der 70er Jahre, dessen Tagesablauf als müßig zu bezeichnen ist. Er lernt das ebenfalls an der Uni studierende Paar Christiane und Tommi kennen und es beginnt eine folgenschwere Dreiecks-Liaison, bei der im Verlauf der Handlung zwei Menschen sterben. Was vordergründig als spannende und unheimliche Geschichte erscheint, ist ein sprachlich meisterhaft erzählter philosophischer Kurzroman über Liebe und Verlust, Moral und Schuld.

Zu Recht ist dieses bemerkenswerte Buch mit autobiographischem Hintergrund für den Deutschen Buchpreis nominiert.



„Der Ausverkauf: Wasser, Boden, Rohstoffe“ Lesung und Diskussion mit Uwe Ritzer

Wer heute Wasser, Böden und Rohstoffe zu Profiten macht, entscheidet über unsere Zukunft. Konflikte um sauberes Wasser werden härter, wie aktuell zwischen Afghanistan und Iran zu beobachten ist. Fruchtbare Böden und Bauland werden von Konsortien auf Vorrat gekauft. Der Ausverkauf der Natur hat begonnen, natürliche Ressourcen, die eigentlich uns allen gehören, werden verzockt. „Wer die Verantwortung für den Klimawandel von der internationalen Politik und der Wirtschaft auf die Einzelnen abzuwälzen versucht und gleichzeitig die rücksichtslosen Ressourcenausbeuter nicht stoppt, muss sich nicht wundern, wenn sich viele Menschen beim Thema Klimawandel innerlich abmelden. ...Mit unabsehbaren Folgen für die Menschheit und damit auch für uns in Deutschland“, so beschreibt es Uwe Ritzer in seinem neuen Buch „Der Ausverkauf“, das sich wie ein Wirtschaftsthiller liest. Er fordert die Politik auf, endlich einzugreifen.

Zum Autor

Uwe Ritzer, Jahrgang 1965, ist Wirtschaftskorrespondent der Süddeutschen Zeitung und wurde als Investigativ-Reporter unter anderem bekannt für seine Berichte über krumme Geschäfte in der Energiewirtschaft und die Enthüllung des ADAC-Manipulationsskandals. Dem Thema Trinkwasser widmet er sich seit Jahren. Für seine Arbeit wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Wächterpreis, dem Henri-Nannen-Preis und dem Helmut-Schmidt-Journalistenpreis. 2023 wurde er als Wirtschaftsjournalist des Jahres in der Kategorie Verbraucher/Finanzen geehrt. Er hat bereits mit seinen investigativen Reportagen und seinem Buch „Zwischen Dürre und Flut“ bewiesen, wie schnell es auch bei uns zum Wassernotstand kommen kann. In seinem neuen Buch „Der Ausverkauf: Wasser, Boden, Rohstoffe“ beschreibt er, wie sich einige wenige an All-gemeingütern vergreifen und so gewaltige Profite erwirtschaften.

Stadtbibliothek in der Aumühle
in Kooperation mit



Veranstaltungssaal in der Stadtbibliothek

Bullachstraße 26

Termin: 16. Oktober, 19.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 8 Euro,
ermäßigt 6 Euro



Foto-Ausschnitt: Fotostudio Rainer Lentz

Orte jüdischen Lebens in Fürstenfeldbruck

Das Mahnmal an der Dachauer-/Augsburger Straße erinnert an den Todesmarsch überwiegend jüdischer KZ-Häftlinge durch die Stadt kurz vor Kriegsende. In Fürstenfeldbruck gibt es aber noch weitere, weniger bekannte Orte jüdischen Lebens. Die gleichnamige öffentliche Stadtführung nimmt die Teilnehmenden am 5. Oktober mit auf Spurensuche. Die Tour führt vom Rathaus zum ehemaligen Brucker Gefängnis und zu Wohnungen von Bürgerinnen und Bürgern jüdischer Herkunft. Straßen und Orte zeugen

aber auch von Verfolgung und vom Leben dieser Displaced Persons.

Treffpunkt für den Rundgang ist um 14.30 Uhr am Rathaus an der Dachauer-/Augsburger Straße. Die Führung dauert 1,5 Stunden und kostet neun Euro pro Person.

Buchung und Bezahlung nur online möglich unter www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen.

Foto: Historischer Verein



S' BRUCKER BRETT'L SPIELT DEN BRANDNER KASPAR

Im 50. Jahr seines Bestehens bringt s' Brucker Brett'l einen Klassiker auf die Bühne: „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich auf Stefan Ernst als Brandner und auf Markus

Klose von Waldreut als Boandlkramer freuen – und auf die eine oder andere weitere Überraschung!

Die Premiere ist am Samstag, den 11. Oktober, um 20.00 Uhr in der Biburger Brett'l-Scheune.

Die weiteren Termine findet man im Veranstaltungskalender auf Seite 13.

Die Eintrittskarten zum Preis von 12,50 Euro sind online über Ticketleo erhältlich.

Veranstaltungskalender Oktober

Termine für den Veranstaltungskalender November bitte bis zum 25. September im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de > Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmenü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM, ZEIT, VERANSTALTUNG	VERANSTALTER, ORT UND GEBÜHR
01.10. – 09.00 Uhr Offener Eltern-Kind-Treff	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Magdalena, Marienplatz 1
05.10. – 14.30 Uhr Stadtführung: „Orte jüdischen Lebens in FFB“	Stadt FFB, Treffpunkt: Rathaus, Kreuzung Dachauer-/Augsburger Straße, Anmeldung: www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen 9 Euro
06.10. – 09.30 Uhr Babycafé vom Familienstützpunkt FFB	Bürgerstiftung für den Landkreis FFB, Willkommen im Leben, LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56
06.10. – 20.00 Uhr „Film: Das stolze und traurige Leben des Mathias Kneißl“	IG Lichtspielhaus, Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7 10,50 Euro
07./28.10. – 09.30 Uhr Baby-Café	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
07.10. – 12.00 Uhr Offener Stilltreff	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
07.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
08.10. – 17.00 Uhr Vortrag „Palliativmedizin“ mit Stationsbesichtigung	Klinikum FFB, Klinikum FFB, Josef-Spital-Straße
08.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
08.10. – 19.00 Uhr Arthur Eichengrün: Hitlers jüdischer Nachbar	Brucker Forum e. V., online-Event 9 Euro
09.10. – 18.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung mit Vorstandswahl	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering, Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Raum S5, Fürstenfeld 12
09.10. – 18.30 Uhr Erzähl mir von der Türkei!	Brucker Forum e. V., online
09.10. – 19.30 Uhr 1-2-3 müllfrei – mit Leichtigkeit mehr Nachhaltigkeit	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering, Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Raum S5, Fürstenfeld 12
11.10. – 09.00 Uhr Auf dem Rasso-Pilgerweg um den Ammersee, Herrsching bis Grafrath	Brucker Forum e. V., Treffpunkt: S-Bahnhof Herrsching
11.10. – 15.00 Uhr Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
11./17./18./24./31.10. – 20.00 Uhr „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg 12,50 Euro
12.10. – 10.00 Uhr Feldbahnfahrt	Modelleisenbahnclub FFB e. V., Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20 4 Euro
12.10. – 10.00 Uhr Familienführung „Unterwegs mit den Tieren im Moor“	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering, Treffpunkt: Moosalmstraße 7, Maisach
12./19./26.10. – 19.00 Uhr „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg 12,50 Euro
14.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Konversionsausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
14.10. – 19.30 Uhr Amnesty International, Gruppentreffen	AI, Evang.Luth. Gnadenkirche, Thomasraum, Eingang, Ettenhoferstraße
15.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
16.10. – 18.30 Uhr Online-Forum: Demenz in der Familie	Brucker Forum e. V., online
16.10. – 19.30 Uhr BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering, Restaurant Poseidon, Brunnenhof
20.10. – 18.30 Uhr Teresa von Avila – eine Mystikerin, die uns berührt	Brucker Forum e. V., Kolpingheim, Adolf-Kolping-Straße 3 a 6 Euro
20.10. – 19.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung	BUND Naturschutz Kreisgruppe FFB, KOM, Hauptstraße 68, Olching
21.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
23.10. – 20.00 Uhr Diagnose AD(H)S/ASS – was nun?	Brucker Forum e. V., online
24.10. – 09.30 Uhr Frau gönnt sich was	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2 10 Euro
24.10. – 17.00 Uhr Qualifizierungskurs „Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment“®	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2
25.10. – 09.00 Uhr Gefäßtag am Klinikum: Chronische Wunden bei Gefäß-erkrankungen	Klinikum FFB, Klinikum FFB, Josef-Spital-Straße
25.10. – 13.30 Uhr Leonhardifahrt	Stadt FFB, Innenstadt, Hauptstraße
26.10. – 10.00 Uhr Marktsonntag	Stadt FFB, Innenstadt, Hauptstraße
26.10. – 13.00 Uhr „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg 12,50 Euro
26.10. – 16.00 Uhr Orgelkonzert	Pfarrverband Fürstenfeld, Pfarrkirche St. Magdalena, Kirchstraße 6
28.10. – 12.00 Uhr Offener Stilltreff	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
28.10. – 19.00 Uhr Sitzung des Stadtrates	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 und als Livestream unter www.fuerstenfeldbruck.de
29.10. – 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31

Bei einigen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich. Wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

Herzlichen Glückwunsch



Vor über 65 Jahren lernten sich **Helga und Anton Huß** beim Tanzen im Jungbräu kennen und lieben. Nach zwei Jahren wurde im August 1960 in der evangelisch-lutherischen Erlöserkirche geheiratet. Nun feierten sie ihre **Eiserne Hochzeit** mit der ganzen Familie in einem Brucker Restaurant. Helga war über 45 Jahre beim früheren Tengelmann neben dem Rathaus tätig. Ihr Mann, gelernter Maurer, war die letzten 21 Jahre vor der Rente als Bademeister im Fliegerhorst angestellt. Als Torwart hielt er beim SCF den Kasten in der damaligen zweiten Amateurliga sauber. Ihr Sohn, ihre Tochter und natürlich Enkelin Julia sind ihre größte Freude. Bergwandern, das Meer in Italien, aber auch Australien und die USA waren beliebte Reiseziele. Stadtrat und Sozialreferent Peter Glockzin, Enkelin Julia samt Partner Robert sowie Schwiegertochter Manuela kamen zum Erinnerungsfoto an diesen großen Tag zusammen.

Foto: Gottfried Obermair



Ingrid und Helmut Porsch heirateten vor 60 Jahren, zunächst standesamtlich in Fürstenfeldbruck, dann kirchlich in Grafrath. Kennengelernt hatten sie sich im Architekturbüro von Ingrids Vater, in dem Helmut ein Praktikum machte. Nach Abschluss seines Architekturstudiums arbeitete er im Universitätsbauamt München. Ingrid übersetzte nach ihrem Sprachenstudium technische Texte der Bundeswehr. Gemeinsam mit ihren zwei Söhnen reisten sie gern nach Frankreich und Griechenland, später pilgerten sie regelmäßig nach Italien. Ingrid widmete sich Haushalt und Sprachen, Helmut seiner Uhrensammlung. Heute bereichern vier Enkel die Familie, aktiv bleiben sie mit Zeitungslesen, Radfahren und Ingrid noch dazu mit Italienischlernen. Zur **Diamantenen Hochzeit** überbrachte Stadtrat Franz Höfelsauer die Gratulation der Stadt samt einem Präsent.

Foto: Gottfried Obermair



Was für ein besonderer Tag, der **100. Geburtstag** von **Hanne-Lore Kappaun**! Im Hunsrück geboren, machte sie nach der Schule eine Ausbildung zur Geflügelzüchterin inklusive Meistertitel. Ihre Lieblingshühner waren die „rebhuhnfarbigen Italiener“, da diese immer viele Eier legten. Aus ihrer Ehe gingen Tochter Wiebke und Sohn Georg hervor. Zwei Enkel und drei Urenkel machen die Familie komplett. Lesen und Turnen sind heute noch ihre Hobbys, früher spielte sie auch noch Feldhandball. OB Christian Götz (hi. re.) ließ es sich nicht nehmen, die Glückwünsche der Stadt selbst zu überbringen. Auf dem Erinnerungsfoto sieht man außerdem (hinten v. li.) Martina Drechsler (stellvertretende Landrätin), Gerlinde Sand (Mutter des Schwiegersohns), Georg (Schwiegersohn), Sohn Roland und Schwiegertochter Christiane sowie (vorne v. li.) Enkelin Fiona, die Jubilarin und Tochter Wiebke. Auf dem Schoß die beiden Urenkel der stolzen Seniorin.

Foto: Gottfried Obermair



Karl Bärmann, in München geboren, aber fest in Fürstenfeldbruck verwurzelt, feierte seinen **95. Geburtstag** im Kreis seiner großen und geliebten Familie. Schon 1944 trat er mit 14 Jahren der Feuerwehr bei. Nach dem Krieg begann er eine Lehre als Gold- und Silberschmied und eröffnete 1957 sein Juweliengeschäft an der Pucher Straße, das er 1983 in die Hauptstraße verlegte. Mit seiner Frau Lotte hat er drei Kinder, sieben Enkel und einen Urenkel. Neben Beruf und Familie engagierte sich Bärmann bei Feuerwehr und Wasserwacht, unter anderem als Vorstand und Ausbilder. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Stadtrat Peter Glockzin (2. v. li.). Auf dem Erinnerungsfoto sieht man außerdem unter anderem Karl und Lotte Bärmann mit Sohn Karl Wilhelm (stehend rechts) sowie die Töchter Birgit (2. v. re.) und Karolin (4. v. re.). Das jüngste Familienmitglied ist der einjährige Carl.

Foto: Gottfried Obermair

Impressum

Informationsblatt
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin:
Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Christian Götz

Redaktion:
Tina Rodermund-Vogl,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeld-
bruck.de

Fotos, soweit nicht anders ange-
geben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Bei-
träge entsprechen nicht unbedingt
der Meinung der Redaktion be-
ziehungsweise der Herausgeberin.
Layoutanpassungen und Textkür-
zungen sind aus redaktionellen
Gründen vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design, Layout, Satz und
Produktion:
w) design gordana wuttke
Fürstenfeldbruck
www.w-designs.de

Verlag:
Kreisboten-Verlag
Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Telefon: 0881 686-0
Fax: 0881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Oktober: 29. September

Copyright:
Alle Bilder und Texte sowie Layout
und Design unterliegen urheber-
rechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

Stadt begrüßt ihre neuen Auszubildenden

Zweiter Bürgermeister Christian Stangl hieß am 1. September ganz herzlich zwei neue Auszubildende in der Stadtverwaltung willkommen. Vor dem offiziellen Teil waren sie bereits bei einem gemeinsamen Mittagessen von den älteren Azubis in ihre Reihen aufgenommen worden.

Die 31-jährige Stefanie Trautenbach hat bereits 2016 eine Ausbildung zur Hotelfachfrau abgeschlossen und mehrere Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Nun startet sie neu durch mit ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin. Während der zwei Jahre wechseln sich Praxis in der Stadtverwaltung und Fachlehrgänge an der Bayerischen Verwaltungsschule in München ab.

Direkt von der Realschule kommt

Phil Wienand, der in drei Jahren alles rund um den Beruf des Verwaltungsfachangestellten lernen wird. Im Gegensatz zu seiner jungen Kollegin geht es bei ihm direkt

mit der Praxis im Rathaus los. Dazu kommen ebenfalls Fachlehrgänge der Bayerischen Verwaltungsschule sowie der Berufsschule in Starnberg.



(v. li.) Zweiter Bürgermeister Christian Stangl, Stefanie Trautenbach, Personal-Chef Michael Wagner, Phil Wienand und Ausbildungsleiterin Christina Vetterl

Polizei sucht Ehrenamtliche für die Sicherheitswacht

„Hinsehen statt wegschauen!“ – Unter diesem Motto leisten Angehörige der Bayerischen Sicherheitswacht seit mittlerweile mehr als 30 Jahren einen aktiven Beitrag für die Sicherheit und Ordnung in ihrer Heimat. Die Sicherheitswacht hat verschiedene Aufgaben: Sie fungiert als Bindeglied zur Polizei, ist ein sichtbarer und aufmerksamer Ansprechpartner für die Bevölkerung und trägt zu mehr Sicherheit, Zivilcourage und gesellschaftlichem Zusammenhalt bei. Mehr als 1.500 Mitglieder en-

gagieren sich bereits bei der Bayerischen Sicherheitswacht – Tendenz steigend!

Für unsere neue Sicherheitswacht in Fürstenfeldbruck werden engagierte Menschen zwischen 18 und 62 Jahren gesucht, die eine abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung haben und sich ehrenamtlich einige Stunden pro Monat zum Wohl der Stadt und der Mitbürger einbringen möchten. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an die Polizeiinspektion Fürstenfeldbruck. Sie errei-

chen diese telefonisch unter 08141 612-0, per E-Mail an pp-obn.ffb-pi@polizei.bayern.de oder im persönlichen Gespräch auf der Dienststelle. Weitere Informationen zum Ehrenamt finden Sie unter www.sicherheitswacht.bayern.de oder über den QR-Code.



Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Oktober 2025 wie folgt geändert:

Fernwärmenetz Innenstadt	Tarif N		Tarif S	
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	131,11 netto	156,02 € brutto	124,63 € netto	148,31 € brutto
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	34,10 € netto	40,58 € brutto	32,96 € netto	39,22 € brutto

Fernwärmenetz West	Tarif N		Tarif S	
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	146,04 € netto	173,79 € brutto	138,52 € netto	164,84 € brutto
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	26,61 € netto	31,67 € brutto	25,72 € netto	30,61 € brutto

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt. Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert. Die aktuellen „Ergänzenden Bestimmungen“ können Sie jederzeit unter www.stadtwerke-ffb.de nachlesen.



Bauherren & Renovierer aufgepasst !

IHRE TRAUM-KÜCHE

bei Keser Home Company
in Mammendorf/Olching

Keser Einrichtungshäuser GmbH & Co. KG



Exklusives Angebot für Sie!

Beim Kauf Ihrer neuen Traumküche **schenken wir Ihnen 20% Rabatt***

auf Möbel und alle Folgeaufträge! Profitieren Sie von diesem besonderen Angebot und statten Sie Ihr Zuhause perfekt aus. Buchen Sie direkt einen Termin in Mammendorf/Olching – wir freuen uns darauf, Ihre Küchenträume zu verwirklichen

JETZT BERATUNGS-TERMIN SICHERN!

*Ausgenommen Ware der Marken Global, Team7, Rolf Benz, Freistil und Stressless. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Folgeaufträge gültig bis 31.12.2025.

nobilis

Miele

BORA

**Ballerina
Küchen**

SIEMENS

berbel
ABZUGSHAUBEN

KESER HOME COMPANY OLCHING

Johann-G.-Gutenberg-Str. 39, 82140 Olching

☎ 08142/15724

E-Mail: olching@keser-homecompany.de

Montag geschl., Di – Fr. 09:30 – 18:30 Uhr

Sa. 09:30 – 16:00 Uhr www.keser-homecompany.de

KESER HOME COMPANY MAMMENDORF

Eichenstraße 17, 82291 Mammendorf

☎ 08145/94530

E-Mail: mammendorf@keser-homecompany.de

Montag geschl., Di – Fr. 09:30 – 18:30 Uhr

Sa. 09:30 – 14:00 Uhr

**KESER
HOME
COMPANY**

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

HÖRAKUSTIK CENTER FISCHER NATÜRLICH GUT HÖREN

- Hörberatung & Hörtest
- Hörgeräte zum Nulltarif*
- Tinnitus-Beratung

Mini-
Hörgeräte
kostenlos
testen

Bahnhofstr. 4
82216 Maisach
info@hoerakustik-center-fischer.de
www.hoerakustik-center-fischer.de

HÖR
akustik
CENTER
fischer

Jetzt Termin vereinbaren: 08141 - 890 99 40

*Für Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse mit Leistungsanspruch.
Zuzüglich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Hörgerät. Privatpreis 741 €